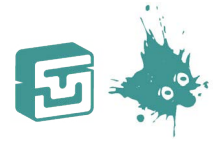


SPRING

29.02.1
09.03.24

Rückblick zur Eröffnung von jungspund



mit Abschied, Löwengebrüll, viel Applaus,
Murmeln, Matratzengleichgewicht, rebellisch
beiger Kindheit, billigem Multivitaminsaft mit
viel Banane, Magie und Vögel in den Ohren...

Hallo Du!

Vor wenigen Tagen war die Eröffnung des Festivals. Und wir, die Supervistas St.Gallen waren dabei.

Als ~~Aufgabe~~ gab es einige Reden von St.Galler Politiker*innen und Mitverantwortlichen des Festivals. Mit viel Dankbarkeit und leicht feuchten Augen wurde die bald abtretende jungspund-Mama Gabi Bernetta gewürdigt und ihre Nachfolge in Person, Ramun Bernetta angekündigt. Jungspund bleibt somit in guten und erfahrenen Händen!

Darauf haben wir uns „~~Das Haus meines Geistes~~“ angeschaut, bei dem wir uns gewundert haben: Ist das Theater, Performance oder eine Art Comic auf der Bühne?

Wir fanden uns in einem abstrakten Stück, inspiriert von Kinderspielen, auf einer Spielfeld-Bühne wieder. Dabei hat uns die banale Erzählform des Stücks, die kindinspirierte Kommunikation zwischen den vier Figuren und die Experimentierfreudigkeit, fern ab von richtig oder falsch gepackt. Das Stück gibt dem Publikum genug Raum einfach zu schauen, ohne Ablenkung von zu viel Text, Handlung oder Musik. Natürlich haben wir als mehr oder weniger fast Erwachsene auch einen tieferen Sinn in der Erzählung gesucht. Diese Suche hat sich aber durch

einige Brüche und Überraschungen im Stück in Luft aufgelöst. Wir wollten auf jeden Fall am liebsten selbst mit den Requisiten spielen und haben uns gefragt, wieviel Stille ein Publikum ertragen möchte und wie die Reaktionen eines Kinderpublikums sein werden. Mit diesen subjektiven Rückmeldungen wurde unser Nachgespräch beendet:

Das Stück: Hatte ein cooles Kostüm- und Bühnenbild / traf leider nicht so meinen Humor / war unerwartet und einzigartig / hat voll meinen Humor und meine Stimmung getroffen / war etwas sehr Eigenständiges / war erfrischend, lustig und wohltuend / war vollgepackt mit unerwarteten Momenten / wollte nicht zu viel erklären / war super umgesetzt / war sehr intim / hat gut unterhalten / hatte eine schöne, rohe Ästhetik / hat mich anfangs etwas provoziert und dann geflasht / regt zum Nachspielen an

Auf geht's. Das Festival ist noch jung.
Weiterschauen und geniessen.
Deine Supervistas St.Gallen

Prolog-Gespräch zu „Souhung“



Hallo Du!

Wir, die Supervistas St.Gallen haben uns für dich mit dem Stück „Souhung“ befasst. Mit diesen Fragmenten aus unserem Prolog-Gespräch vor dem Stück wollen wir dich „gluschtig“ machen und dir Anstösse für deinen Theaterbesuch geben.

Dich erwartet die Geschichte einer bedingungslosen, queeren und selbstzerstörerischen Liebe, welche am gesellschaftlichen Druck zerbricht. Vielleicht warst du selbst schon mal verliebt oder hast dich zu einem anderen Menschen hingezogen gefühlt. Und vielleicht hat sich das für dich sehr gut und ganz normal angefühlt, dein Umfeld fand das aber keine so tolle Idee. Wie geht man mit dieser Situation um?

Wir, die Supervistas St.Gallen sind gespannt wie dieses Thema auf der Bühne umgesetzt wird. Es betrifft die ganze Gesellschaft, genormt oder komplett offen denkend. Besonders interessant erscheint uns der Altersunterschied der beiden Hauptfiguren. Wir sind uns einig, dass das Publikum offen sein sollte, um sich auf die Thematik und das Stück einlassen und sich auch selbst hinterfragen zu können.

Wir hoffen, die Inszenierung wird uns ansprechen und uns einen neuen Blickwinkel auf das Thema eröffnen. Das Stück wird als bruchstückhaft angekündigt. Es sollte für uns jedoch nicht zu zerstückelt, sprich genug verständlich sein, damit wir nicht den roten Faden verlieren.

Wir freuen uns auf den Abend, wollen zum Nachdenken angeregt werden, wollen Parallelen zu eigenen Erfahrungen ziehen und lassen uns wie immer sehr gerne überraschen und in unbekannte Welten entführen.

Das Stück spielt am **Donnerstag, 7. März um 19 Uhr** und am **Freitag, 8. März um 10 Uhr** in der Lokremise.

Vielleicht sehen wir uns da!
Deine Supervistas St.Gallen

Gebrauchsanweisung: Theater und Tanz schauen



Hallo Du!

Gleich wirst du dir ein Stück anschauen. Freust du dich?
Wir, die Supervistas St.Gallen, haben ein paar Tipps für dich, damit auch du zu einem Profi im Schauen von Bühnenstücken wirst.

- Was sind deine Erwartungen an das Stück, das du gleich sehen wirst?
- Ist es ein Theaterstück? Tanz? Performance?
- Je nachdem musst du dich anders darauf einlassen? Versuche absolut offen zu sein, für das was kommt.

Beobachte beim Schauen, welche **Gefühle** in dir entstehen.

- Gibt es Widerstände?
- Wo wirst du voll reingezogen?
- Wo schweben deine Gedanken weg?

Sollte dir beim Schauen langweilig werden, **konzentriere dich einfach auf einen bestimmten Aspekt.**

- Hat das Stück eine spezielle Musik?
- Erzeugt das Licht merkwürdige Stimmungen?
- Aus welchem Material bestehen die Kostüme?
- Welchen Klang hat der Text?

Und denk daran – auf der Bühne gibt es eigentlich kein gut oder schlecht. Das sind uninteressante Kategorien. Gerne kannst du dir überlegen, warum dich etwas begeistert oder warum du etwas nicht ansprechend findest. Manchmal hilft es auch, sich mit einer anderen Person über das Gesehene auszutauschen. Dann stellst du vielleicht fest, dass vieles eine Interpretationssache ist und Theater und Tanz sehr subjektiv betrachtet werden kann.

Viel Spass beim Zuschauen und geniess das Festival mit all seinen Facetten!

Deine Supervistas St.Gallen